

13.08.2014

Gemäß Artikel L1122-12 des Kodexes der lokalen Demokratie und Dezentralisierung haben wir die Ehre, Sie zur Gemeinderatssitzung

vom **Dienstag, dem 26. August 2014**

um **20.00 Uhr**, im Gemeindehause, einzuladen.

Erste Einladung

TAGESORDNUNG

In öffentlicher Sitzung.

- 1) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2014 - Annahme.
- 2) ÖSHZ – Rechnung 2013 – Billigung.
- 3) Antrag der Kirchenfabrik Crombach-Weisten auf finanzielle Unterstützung für die Reparaturarbeiten an Dach und Glocken der Kapelle Weisten.
- 4) Jahresrechnung 2013 : Evangelische Kirchengemeinde MALMEDY-ST.VITH : Gutachten.
- 5) Kirchenfabrik Ouren – Haushalt 2014 – Billigung.
- 6) Kirchenfabrik Crombach – Weisten – Rechnung 2013 : Gutachten.
- 7) VIVIAS - Interkommunale für das Sozial –und Gesundheitswesen der Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach und St.Vith : Bezeichnung eines Gemeindevertreters für den Verwaltungsrat.
- 8) VoG Verwaltungskommission des Naturparks „Hohes Venn-Eifel“ – Bezeichnung eines Gemeindevertreters für den Verwaltungsrat.
- 9) Unterstützung des LEADER-Antrags der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“ für die Förderperiode 2014-2020.
- 10) Antrag auf Bezuschussung der Unabhängigen Vereinigung der Invaliden und Behinderten V.o.G.
- 11) Antrag auf Zuschuss der „Ligue Belge de la Sclérose en Plaques“.
- 12) Gewährung eines Sonderzuschusses an das Dorfkomitee Steffeshausen für die Ausrichtung der Feierlichkeiten zum 800jährigen Bestehen der Ortschaft Steffeshausen.
- 13) Pumpstation Braunlauf: Durchführung einer hydrogeologischen Brunneninspektion und Ersetzen der Brunnenpumpe – Genehmigung der Kosten – Kenntnisnahme des Beschlusses des Gemeindegremiums vom 15. Juli 2014.
- 14) Freihändiger Verkauf des Gemeindeanteils der Parzelle Gem. 1 (REULAND), Flur E Nr. 460A, An Birscheide-Alster.
- 15) Ankauf von Laptops im Rahmen der Vereinbarung zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinde BURG-REULAND zur Förderung der IMK (Informations- und Medienkompetenz) in den Gemeindeschulen (Phase 2).
- 16) Ö.S.H.Z. – Haushaltsabänderung Nr.1 von 2014.
- 17) Kirchenfabrik Maldingen – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.
- 18) Kirchenfabrik Aldringen-Braunlauf – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.
- 19) Kirchenfabrik Oudler – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.
- 20) Kirchenfabrik Thommen – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.
- 21) Kirchenfabrik Steffeshausen – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.
- 22) Kirchenfabrik Dürler – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.

- 23) Kirchenfabrik Reuland – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.
- 24) Kirchenfabrik Bracht-Maspelt – Rechnung des Jahres 2013 – Billigung.
- 25) Fuhrpark : Erneuerung des Kipperbodens des Fahrzeugs MAN (Kennzeichen AWH-643).
- 26) Gemeindehaushalt 2014 – Abänderung Nr.3.

21.08.2014

Gemäß Artikel L1122-12 des Kodexes der lokalen Demokratie und Dezentralisierung haben wir die Ehre, Sie zur Gemeinderatssitzung vom **Dienstag, dem 26. August 2014** um **20.00 Uhr**, im Gemeindehaus, einzuladen.

Zweite Einladung

TAGESORDNUNG

In öffentlicher Sitzung.

Zusatzpunkt, eingereicht durch Claudine KALBUSCH, fraktionslos

Stellungnahme des Gemeinderates von Burg-Reuland zum Konzeptvorschlag des "Rates für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität und Integration" (RESI) zum Thema Migration und Integration in der DG

Ausgearbeitet durch M. Dhur für die Fraktion GI und Cl. Kalbusch, fraktionslos

Die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist ein bedeutendes gesellschaftliches Thema. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Kräfte der Gesellschaft, gemeinsam mit der Bevölkerung um die Herausforderungen dieses Themas kümmern.

In diesem Konzeptvorschlag geht es vorwiegend um 4 Maßnahmen, die diesbezüglich ergriffen werden müssten bzw. empfohlen werden.

Für die politischen Entscheidungsträger (die als wichtiger Partner in diesem Projekt gelten) ist die Frage nach dem Erfolg und der Finanzierbarkeit solcher Konzepte wichtig. Die 4 aufgeführten Maßnahmen deuten darauf hin, dass die Bürokratie wächst und die Kosten der öffentlichen Hand steigen. Daher finden wir es wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen den bestehenden Diensten analysiert, bei Bedarf intensiviert und optimiert wird.

Als Gemeindeverantwortliche sind wir uns der Tatsache bewusst, dass wir den Menschen, die in unserer Gesellschaft ankommen, Hilfestellung leisten sollten. Eine Sensibilisierung unserer Bevölkerung ist sicherlich notwendig, um mehr Aufgeschlossenheit und Achtung gegenüber den ausländischen Mitbürgern und deren Kultur zu erwirken.

Allerdings ist es in unseren Augen unabdingbar, dass die Hinzugezogenen – ob es sich damit um Asylbewerber oder andere EU-Bürger handelt – ihrerseits bereit sind, die gesellschaftlichen und sozialen Regeln in ihrem Aufnahmeland zu akzeptieren. Verpflichtende Sprachkurse und verpflichtende Orientierungskurse (Rechte UND Pflichten, praktisches Leben in der neuen

Heimat, Werte ...) erachten wir als äußerst sinnvoll. Integration geschieht in unseren Augen in erster Linie über diese Faktoren: die Sprache und das Einhalten gewisser geschriebener und ungeschriebener Gesetze.

Wir finden es wichtig, dass dieser Konzeptvorschlag prioritär mit den Einwohnern der DG diskutiert wird, damit er von einer Mehrheit der Bürger akzeptiert und sogar verteidigt werden kann.

Bei allen Bemühungen zur Integration darf nicht vergessen werden, dass unsere Kultur, unsere Gewohnheiten, unser Glaube und hiesige Bräuche auch respektiert und geschützt werden müssen.

Unser Fazit :

Der Konzeptvorschlag ist in unseren Augen ein Arbeitsdokument, das als Grundlage für intensiver geführte Diskussionen auf allen Ebenen der DG nutzen kann.

Es bleiben aber noch etliche Fragen offen: die Finanzierung, der Arbeitsaufwand, die Vorstellungen der hier lebenden oder auch neu ankommenden Menschen.

Letztlich ist es aber auch wichtig, dass nicht nur die Politik aktiv wird, sondern dass die Zugezogenen und die Einheimischen selbst aktiv werden, um ihr Zusammenleben zu organisieren.

Die Gemeinde Burg-Reuland ist, bedingt durch ihre Größe und geografische Lage, nicht sehr mit Problemen im Sinne der Integration konfrontiert. Dennoch ist es uns wichtig, in Zusammenarbeit mit dem Bevölkerungsdienst und dem ÖSHZ der Gemeinde herauszufinden, wie die bei uns ansässigen ausländischen Mitbürger den Empfang und das Leben in unserer Mitte erfahren haben. Daraufhin können dann auch die Gemeinde- dienste optimiert und den Bedürfnissen anderer angepasst werden.

Fragen an das Gemeindegremium, eingereicht durch Frau Claudine Kalbusch, fraktionslos:

- Außerschulische Betreuung:

Stand der Dinge bzgl. Transport der Schulkinder aus Lascheid und Oudler zum Standort der AUBE Reuland?

- Windpark Auel:

Stand der Dinge?

Für das Gemeindegremium :

Der Generaldirektor,
P. SCHÖSSLER

Der Bürgermeister,
J. MARAITE
i.A. CORNELY K.-H.
Erster Schöffe